

## Hauptstudium AIV

Europaprojekt  
**Schwerpunktfach**  
Sprachen  
Informationstechnik  
(bitte ankreuzen)

x

Nr.:

---

<b>Thema:</b>	<b>Seminar:</b>	<b>x</b>
<b>Neues Steuerungsmodell an ausgewählten Beispielen</b>	<b>Zeitrichtwert:</b>	<b>32</b>
	<b>Teilnehmerzahl:</b>	<b>15</b>
	<b>Raum:</b>	

---

**Dozent: Prof. Dr. Burkhardt Kreams**

**Termin: .2005 (. Zeitzone) – wird noch festgelegt! –**

---

### Inhalt und Zielsetzung

Das Seminar bietet Gelegenheit zu einem besseren Verständnis des Neuen Steuerungsmodell anhand ausgewählter Beispiele. Die Auswahl erfolgt gemeinsam mit den Teilnehmern. Arbeitsform ist vorrangig Gruppenarbeit.

Informationen auch im Internet:

<http://verwaltungsmanagement.info/studium/lernen>

### Referatsthemen

- |  |   |
|--|---|
| 1. Praxis des Neuen Steuerungsmodells: das Beispiel des Kantons Zürich   | 7. Ausgewählte Techniken der Organisationsuntersuchung  |
| 2. Kundenbefragungen (erläutert an einem konkreten Beispiel)   | 8. Kernkennzahlen für die Kommunalverwaltung (KiK) der Bertelsmann-Stiftung: ein Modell auch für die Bundesverwaltung? Erörtert an einem konkreten Verwaltungsbeispiel. |
| 3. Qualitätsmanagement im Innenministerium des Landes NRW  | 9. Kennzahlen für die Service-Einheit Personal: Sind die Kennzahlen von KiK auch in der Bundesverwaltung verwendbar?  |
| 4. Steuerung über Zielvereinbarungen: erfolgreich umgesetzt? Erläutert an einem Praxisbeispiele                            | 10. Der Stand der Verwendung von Kennzahlen in der Bundesverwaltung (erörtert an einem konkreten Verwaltungsbeispiel)   |
| 5. Outcome-Steuerung für die Querschnittseinheiten? Am Beispiel einer Aufgabe einer Querschnittseinheit, z.B. der Beihilfe | 11. Weitere Themen nach Absprache   |
| 6. Organisationsuntersuchungen in Zeiten des Neuen Steuerungsmodells: immer noch verwendbar?                               |   |

Referate sollen einen Lerneffekt haben: deshalb müssen Sie ein Thema wählen, zu dem Sie noch kein Referat gehalten haben. Alles andere wäre auch ungerecht gegenüber Ihren Kommilitoninnen und Kommilitonen, die für einen Leistungsnachweis Arbeit investieren müssen – zu Lasten der Lernzeit für andere Fächer!

## Quellen (Literatur, Internet):

### Neues Steuerungsmodell, Organisationsmanagement

1. KGSt-Handbuch Organisationsmanagement, Köln 1999
2. Bundesministerium des Innern (Hg.): Handbuch für Organisationsuntersuchungen in der Bundesverwaltung. 5. Aufl., bearbeitet von Peter Röthig, Bonn 1998 (Eigendruck)
3. Frese, Erich (Hrsg.): Organisationsmanagement. Neuorientierung der Organisationsarbeit. Stuttgart 2000
4. Die allgemeine Literatur zu Organisation und Management, z.B. Staehle, Schreyögg, Frese usw.
5. Die Literatur zur Verwaltungsmodernisierung bzw. die Konzepte von Bundesregierung und Landesregierungen, der KGSt usw.

### Kennzahlen

6. KGSt: Arbeit mit Kennzahlen : Grundlagen, Empfehlungen für die Praxis. - Köln : KGSt, Berichte 4 und 5/2001
7. AWV - Arbeitsgemeinschaft für wirtschaftliche Verwaltung e.V. (Hrsg.): Controlling im Personalmanagement. (AWV-Schrift 01 603) Eschborn 2000 (auch erschienen als BBB-Sonderdruck Info 1633)
8. Bertelsmann-Stiftung: KiK - Kernkennzahlen in der Kommunalverwaltung, [http://www.kik-net.de/kiksets/fr\\_kiksets.html](http://www.kik-net.de/kiksets/fr_kiksets.html)

### Weitere Informationsquellen im Internet

9. Website der BBB (Bundesstelle für Büroorganisation und Bürotechnik) im BVA: <http://www.wissen-im-inter.net/>
10. Website der KGSt, dem Verband für kommunales Management, Vorreiter der Verwaltungsmodernisierung in Deutschland: <http://www.kgst.de>
11. Website der Bertelsmann-Stiftung, die wesentliche Projekte der Verwaltungsmodernisierung angestoßen, gefördert oder begleitet hat: <http://www.bertelsmann-stiftung.de>.
12. **Definitionen und Materialien** zu Verwaltungsmanagement und -reform im Online-Verwaltungslexikon <http://www.olev.de>, dort auch Hinweise auf weitere Quellen im Internet und in der Literatur.

### Hinweise für Referate

Die Gestaltung der Referate ist weitgehend freigestellt. Orientieren Sie sich dabei an den Anforderungen, die in der Praxis wichtig sind, um überzeugend vorzutragen, und nutzen Sie das Referat auch als Training für die Diplomarbeit (z. B. Zitierweise).

Den Zuhörern sollen unterstützende Materialien an die Hand gegeben werden (mindestens eine Gliederung oder ein Thesenpapier, ggf. Abzüge wichtiger Folien).

Weitere Hinweise im Internet: <http://verwaltungsmanagement.info/studium/lernen>.

This document was created with Win2PDF available at <http://www.daneprairie.com>.  
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.